

Eleonore, Tochter des Katecheten Zachar. Adler in Neukirch am Hochwalde. Seine Tochter, Christ. Sophie Henriette, heirathete 1794 den Past. Franz in Leube, nachher Oberpfarrer in Reichenau; Sophie Karoline starb 1829 als Witwe des Past. Meißner in Strahwalde.

Andreas Rhenisch, geb. den 8. Febr. 1731 in Gnaschwitz unweit Bauzen. Sein Vater, Johann R., war Schneider daselbst, nachher Pfarrpachter in Kittlitz. Er wurde in die Rixier Schulanstalt gethan, dann vom Past. Kühn ins Waisenhaus nach Halle gebracht; nachher studirte er in Leipzig und Halle, wo er auch am Waisenhaus eine Zeit lang Lehrer der lateinischen Sprache war. 1752 wurde er Pfarrer in Nochten, 1778 in Schleiffe und feierte am Himmelfahrtstage 1802 sein Amtsjubiläum. Der 21. Nov. 1805 war sein Todestag. Seine erste Frau war Johanne Dorothee Sauerbrei aus Sorau, die zweite wurde im Jahre 1795 Marie Amalie Dorothee Becker. Eine Tochter erster Ehe, Christiane Friederike, war an den Diac. M. Michael Friedrich Schulze in Hoyerswerda verheirathet. *)

S. kurzer Entw., p. 189. Verz. einiger Jubelpred., p. 38. Lauf. Monatschr., 1803, I, p. 180. 1806, I, p. 233.

Johann Heinrich Köhr, geb. den 7. Nov. 1755 in Niebra in der Ephorie Weida, wo sein Vater, Johann Gottfried R., damals Pfarrer war (nachher Pf. in Köstritz). Christiane Dorothee geb. Böhlau war seine Mutter. Er wurde 1782 Pfarrer in Tiefenfurth, 1790 in Thommen-

*) Hr. Diac. Schulze kann in diesem Jahre, das ihm schon die Freude gab, seinen Hrn. Sohn, Ernst Timoth. Schulze, Pastor zu Krisha, zum Superintendenten ernannt zu sehen, sein Amtsjubiläum feiern; denn 1784 wurde derselbe Pfarrer in Großpartwitz, seit 1786 wirkt er in Hoyerswerda. Wir wünschen, daß Er fröhlich seinen Jubeltag erlebe und der Herr ferner mit ihm sey.